

Town & Country: 8.000 Euro für Kinderprojekte

Husum (hk) – „Wir freuen uns sehr, dass wir heute sechs von insgesamt acht symbolischen Schecks für Projekte aus der Region überreichen können“, begrüßte Lara Marie Paulsen vor dem Musterhaus der Nico Jacobs Eigenheimbau eine illustre Schar von Preisträgerinnen der Town & Country Stiftung.

Bereits zum neunten Mal in Folge fördert diese 2009 von Gabriele und Jürgen Dawo ins Leben gerufene Stiftung mit jeweils 1.000 Euro gemeinnützige Einrichtungen und Projekte, die sich für sozial benachteiligte, kranke oder behinderte Kinder und Jugendliche einsetzen. In Husum überreichte Stiftungsbotschafter Maik Goebel die symbolischen Schecks, bevor er dann zur Grillparty einlud. In der LernBar, für die u.a. Kornelia Klawonn-Domin die Urkunde entgegennahm, sollen mit diesen zusätzlichen Finanzmitteln Corona-bedingte Schul-Defizite in einer lockeren Atmosphäre und einem innovativen Lernumfeld (mit Vitamin-Cocktails, Brain-Food und Bewegung) ausgeglichen werden.

Große Freude herrschte zudem bei der Vorsitzenden der Flotten Lotten aus Ostenfeld, Johanna Risch, denn ihre „Aktion Ferienspaß“, die sich an



Lara Marie Paulsen (4.v.l.) und Maik Goebel (4.v.r.) überreichten die symbolischen Schecks an die Vertreterinnen gemeinnütziger Kinder- und Jugendprojekte in Nordfriesland.

Foto: Klein

den Nachwuchs aus strukturschwachen Familien richtet, wurde ebenfalls unterstützt. 1.000 Euro gab es darüber hinaus für die Zeltlager Arbeitsgemeinschaft aus Ostenfeld, die seit Jahren ganz bewusst bei der Organisation ihrer jährlichen Touren die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien und solchen mit körperlichen und geistigen Behinderungen berücksichtigt.

Auch das vierte geförderte Projekt, die „Erlebniswoche“ der Lebenshilfe, galt einem Ferien-Event: An der Ostsee,

so Geschäftsführerin Susanne Hermerding, sollen Kinder und Jugendliche, die infolge ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigung besonders unter dem Lockdown gelitten haben, eine abwechslungsreiche Zeit erleben.

Im Projekt „Ankerplatz“ wird der Stiftungspreis für eine kunsttherapeutische Gruppe traumatisierter Kinder aus geflüchteten oder eingewanderten Familien eingesetzt. Denn diese Form der Arbeit, so Susanne Baum in ihrem Antrag, setze keine Beherrschung der

Sprache voraus, biete den Betroffenen aber die Möglichkeit, dem Leben wieder Form und Farbe zu geben, Ressourcen zu entdecken und zu erweitern.

Die Sprache der Musik und ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl kostenlos kennenlernen können dank der finanziellen Förderung durch die Town & Country Stiftung in Hattstedt bei Melanie Falten und ihrem Team vom Spielmannszug Kinder mit Migrationshintergrund, geistiger Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung.